

Jahresbericht 2018

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.



Herausgeber

Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.

Gabriella Hinn (V.i.S.d.P.) Thomas-Mann-Str. 2-4

53111 Bonn

Tel. 0228 / 61 40 74

E-Mail: bas@seniorenbueros.org www.seniorenbueros.org

Redaktion

Agnes Boeßner Gabriella Hinn Regine Kriegler Annette Scholl

Grafik

Cornelia Agel, sevenminds

Fotonachweise

Seite 6 oben: Siamak Nejadnourifar Seite 7 unten links: Derk van Groningen Seite 8 oben links: Derk van Groningen Seite 9 oben Mitte: Herbert Jennerich, BAFzA Seite 9 oben rechts: R. Birner, Regensburg Seite 10 oben links: Pamela Prenner (SPD)

Seite 10 oben Mitte: LaS NRW

Seite 10 oben rechts: Michael Dominik (CSU)

Seite 13 unten links, Mitte und rechts: Siamak Nejadnourifar Seite 14 oben links, Mitte und rechts: Siamak Nejadnourifar Seite 15 unten links, Mitte und rechts: Markus Bollen Photography

Seite 16 oben links und Mitte: Markus Bollen Photography

Seite 16 unten: Markus Bollen Photography Seite 19 unten (alle): Siamak Nejadnourifar

Seite 21 unten rechts: LaS NRW
Seite 22: Peter Ferstl, Ingolstadt
Seite 24 (alle): Siamak Nejadnourifar
Seite 25 (alle): Siamak Nejadnourifar
Seite 27: BAGSO/Claushallmann

alle anderen: BaS e. V.

Februar 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	
Auf einen Blick: die BaS 2018	5
Angebote und Aktivitäten	-
BaS-Vorstand und -Geschäftsstelle	
Mitglieder und Landesarbeitsgemeinschaften	(
Politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen	7
Lobbyarbeit	-
Öffentlichkeitsarbeit	1(
Kooperationen	1
Die BaS als Impulsgeberin und Fachbegleiterin innovativer Projekte	12
"Alt für Jung Patenschaften – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete"	12
"SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team"	14
Landesinitiative "Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!"	17
Digitale Teilhabe: BaS-Initiative "Sprechstunde Internet"	19
BaS-Werkstatt "Wie können wir durch Senior*innen-Patenschaften zusammen wachsen?"	19
Weitere Projekte	20
Qualifizierung und Vernetzung	2
Fachtag der Seniorenbüros und ARBES-Initiativen Baden-Württemberg	2
Jahresfachtagung der LaS NRW	2
Fachtag der LaS Bayern in Regensburg	22
Vernetzung von Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz	22
Workshop "Kümmerer, Brückenbauer, Grenzgänger – Regionaler Mittler für Unternehmenskooperation werden"	23
BaS-Jahresfachtagung	24
Seniorenbüros auf Landesebene	25
Webinare	25
Die BaS als Servicestelle für Seniorenbüros und die Fachöffentlichkeit	26
Ausblick 2019	27
Publikationen 2018	28
Mitglieder der BaS	29

VORWORT



Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der BaS, sehr geehrte Damen und Herren,

2018 war ein sehr arbeitsintensives und spannendes Jahr, in dem die BaS oft auf "großer Bühne" agiert hat. Vor allem die Aktivitäten der BaS beim Deutschen Seniorentag, beim Deutschen Fürsorgetag, beim Vernetzungsprozess in Rheinland-Pfalz, die Arbeit in unseren Projekten und bei der BaS-Jahresfachtagung in Hamburg haben viel Energie gefordert, aber auch gegeben.

"Wir kümmern uns um die Kümmerer!" – über diese Aussage von Ministerin Dr. Franziska Giffey beim Deutschen Seniorentag haben wir uns sehr gefreut. Denn das Engagement der vielen Ehrenamtlichen wäre nicht möglich ohne die professionelle und kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenbüros. In der Tat verstehen wir – Seniorenbüros und BaS – uns als "Kümmerer", die sich für gute Rahmenbedingungen des Engagements älterer Menschen einsetzen.

Dass Seniorenbüros wichtige Akteure der Zivilgesellschaft sind und damit einen aktiven Beitrag zu einer offenen, pluralen Demokratie leisten, wurde uns im vergangenen Jahr mehrfach bestätigt. Indem engagierte Seniorinnen und Senioren ihr Lebensumfeld gemeinschaftlich mit und für andere gestalten, zeigen sie in vielen positiven Beispielen, was im Kleinen möglich ist und im Großen wünschenswert. Mit ihrem Engagement tragen sie zu einem vielfältigen Gemeinwesen bei, in dem die Teilhabe von Jung und Alt bis ins höchste Alter möglich ist.

In enger Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen konnten wir wieder Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte umsetzen, die die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln. In unseren Projekten widmen wir uns der Integration von geflüchteten Menschen, dem nachbarschaftlichen Miteinander und der Unterstützung hochaltriger Menschen. Dem Thema Demokratie und Teilhabe haben wir auch unsere Jahresfachtagung gewidmet – diesmal in Hamburg, wo mit unserem Gründungs- und nun Ehrenvorsitzenden Christian Wienberg auch Wurzeln der BaS liegen.

Wir danken unseren Partnern und Förderern für die gute Zusammenarbeit, ebenso den vielen langjährig in den Seniorenbüros engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen – manche sind bereits seit 25 Jahren dabei! Gerne wiederhole ich auch an dieser Stelle die bereits bei der Mitgliederversammlung in Hamburg ausgesprochene große Anerkennung für unsere Geschäftsführerin Gabriella Hinn, die die BaS-Geschäftsstelle nun seit 20 Jahren leitet. Dass die BaS zu den wichtigen Akteuren in der bundesweiten Engagementlandschaft zählt und ein starkes, lebendiges Netzwerk präsentiert, ist zum ganz wesentlichen Teil ihrem unermüdlichen Engagement zu verdanken. Herzlichen Dank, liebe Gabriella Hinn!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichtes. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und Ihre weitere Unterstützung!

lhr

Franz-Ludwig Blömker Vorsitzender

F. C. prima

Auf einen Blick: die BaS 2018

ANGEBOTE UND AKTIVITÄTEN

Die Arbeit der BaS hat zum Ziel, Seniorenbüros als Mittelpunkte innovativer Seniorenarbeit und Engagementförderung in den Kommunen zu stärken und weiterzuqualifizieren.

Die Highlights aus 2018:

Deutscher Seniorentag

Deutscher EngagementTag

Deutscher Fürsorgetag

Austausch und Vernetzung mit Politik, Wissenschaft, Unternehmen und Stiftungen BaS-Jahresfachtagung

Interessenvertretung der Seniorenbüros auf Bundesebene

Netzwerktag für Seniorenbüros und andere Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz Entwicklung und Fachbegleitung von Projekten für Seniorenbüros:

- "Alt für Jung-Patenschaften Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete"
- "SelbstBestimmt im Alter! Vorsorge-Unterstützung im Team"

BaS-VORSTAND UND -GESCHÄFTSSTELLE

Der ehrenamtliche Vorstand der BaS besteht aus insgesamt neun Vertreterinnen und Vertretern von Seniorenbüros. In der BaS-Geschäftsstelle arbeiten sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

VORSTAND

Vorsitzender

- Franz-Ludwig Blömker, Akademie Ehrenamt e. V. Warendorf Stv. Vorsitzende
- Sabine Hantzko, SPN-Seniorenstützpunkt Celle

Schatzmeister

■ Jens Bechtloff, Seniorenbüro Frömmstedt

Schriftführerin

■ Elfriede Küttinger, Seniorenbüro Forchheim e. V.

Beisitzer/innen

- Rainer Aalfeld, Seniorenbüro der Stadt Offenburg
- Barbara Heddendorp, Seniorenbüro der Stadt Hanau
- Uschi Rustler, Seniorenbüro des Rhein-Lahn-Kreises, Bad Ems
- Ina Jaeger, LaS Thüringen
- Michael Lindner, Seniorenbüro der Stadt Neumünster

ABSCHIED VON GISELHER ACHENBACH

Kurz nach seinem 75. Geburtstag verstarb der ehemalige BaS-Vorsitzende



Giselher Achenbach nach schwerer Krankheit im Juni 2018. Er war von 2001 bis 2005 Mitglied des Vorstandes als Schatzmeister und anschließend von 2005 bis 2012 Vorstandsvorsitzender der BaS. 2006 war er Mitglied im "Forum Demographischer Wandel" des Bundespräsidenten.

Besonders in der Zeit des Umbruchs, als die Projektförderung der Geschäftsstelle auslief, führte Giselher Achenbach die BaS mit innerer Ruhe und Souveränität in eine gesicherte Zukunft, indem er die Kooperation mit der BAGSO aufbaute. In der Geschichte der BaS wird er immer einen wichtigen Platzeinnehmen.



A BaS-Vorstand 2018 (es fehlen: Barbara Heddendorp und Uschi Rustler)

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführung

Gabriella Hinn

Sachbearbeitung

Regine KrieglerFinanzsachbearbeitung

Svetko Nettekoven

Projektleitung

"Landesinitiative "Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!": bis 31.01.2018 Stefanie Adler, ab 01.03.2018 Annette Scholl

 "SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team": Agnes Boeßner

Studentische Mitarbeiterin

Martha Weitzell

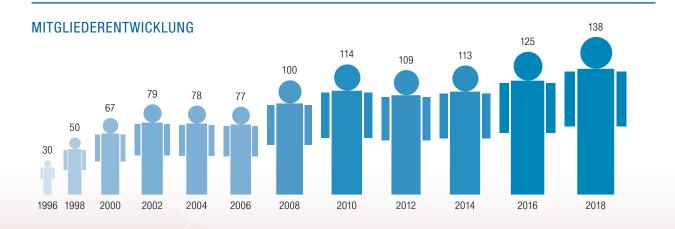
Honorarkraft

■ Erik Rahn, 4K-Projekte Berlin

MITGLIEDER UND LANDESARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die BaS hat 138 Mitglieder, die die Interessen von insgesamt 157 Seniorenbüros bundesweit vertreten, sowie 12 Fördermitglieder. Im vergangenen Jahr wurden folgende neue ordentliche Mitglieder aufgenommen: Neue Fördermitglieder sind Frau Barbara Riethmüller aus Gerlingen und Herr Jean van Koeverden aus Mainz. In den Bundesländern Bayern, Nordrhein-Westfalen und Thüringen gibt es Landesarbeitsgemeinschaften von Seniorenbüros.

- Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Beckum e. V.
- Seniorenbüro der Stadt Dinslaken
- Seniorenbüro Dornstadt



Politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

LOBBYARBEIT

Die BaS vertritt mit ihrer Lobbyarbeit die Anliegen von Seniorenbüros auf Landes- und Bundesebene und macht ihre Arbeit bekannt. Sie nutzt die Erfahrungen ihrer Mitglieder, um Schlüsselpersonen in Politik und Verwaltung zu informieren und den Austausch mit anderen Fachverbänden zu fördern. Sie setzt sich dafür ein, die lokale Infrastruktur der Engagementförderung und die Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement älterer Menschen zu verbessern. In 2018 hat die BaS am 12. Deutschen Seniorentag in Dortmund sowie beim 81. Deutschen Fürsorgetag in Stuttgart mitgewirkt.

DEUTSCHER SENIORENTAG 28. BIS 30. MAI 2018 IN DORTMUND

Auf dem 12. Deutschen Seniorentag (DST) der BAGSO mit dem Motto "Brücken bauen" war die BaS gemeinsam mit der LaS NRW mit einem Stand auf der zugehörigen Messe vertreten. Auf einem Bildschirm am Messestand waren Bilder und Zitate von Ehrenamtlichen zu sehen. Zitate wie "Ich habe ein Repair-Café gegründet" oder "Ich setzte mich in der Kommune für die Lebensqualität älterer Menschen ein" zeugten davon, wie vielfältig das Engagement in Seniorenbüros ist.

Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Mitmachangebote am Stand: Mittels einer Button-Maschine konnte das eigene Alter auf Buttons mit dem BaS-Logo gedruckt werden, weitere Buttons mit Bezeichnungen wie "Türöffner*in" oder "Nette*r Nachbar*in" zeigten beispielhaft viele Möglichkeiten auf, sich in jedem Alter zu engagieren.

Nach der Eröffnungsveranstaltung des DST mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besuchte Familienministerin Dr. Franziska Giffey die Messe des DST, wo sie auf die BaS traf. Sabine Hantzko vom BaS-Vorstand nutzte die Begegnung, um Giffey einen Button mit der Aufschrift "Ich bin 40" anzustecken.

Die BaS war beim DST mit mehreren Veranstaltungen vertreten:

Podiumsdiskussion "Migration, Flucht, Integration – Herausforderung für eine solidarische Gesellschaft" u.a. mit Franz Müntefering, Prof. Dr. Naika Foroutan vom Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, Franz-Ludwig Blömker und Claudia Brozio aus Arnsberg



 DST: Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und Sabine Hantzko (stellv. Bas-Vorsitzende)



◆ DST-Ehrenamtsparcours: Franz Müntefering (BAGSO-Vorsitzender) und Michael Lindner (BaS-Vorstand)



 Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey mit BaSund LaS-Vorstand auf der Messe des DST





▲ DST: BaS-Stand

▲ Derk van Groningen (Seniorenbüro Cloppenburg) am BaS-Stand

- Workshop "Unterstützung und Vorsorge: Selbstbestimmt leben im Alter!" mit Beteiligung des BMFSFJ sowie Aktiven aus den Projektstandorten des Projekts "SelbstBestimmt im Alter!" und Vertreterinnen bzw. Vertretern der Steuerungsgruppe
- Vortrag und Podiumsdiskussion "Lebendige Nachbarschaften und Quartiere – auch im Alter mittendrin" in Kooperation mit dem Verband "GRÜNE Alte" und Beteiligung von Barbara Steffens, NRW-Staatsministerin a.D.
- Workshop "Interkulturelles Training in Theorie und Praxis" (LaS NRW)

Darüber hinaus beteiligte sich die BaS am Workshop des BAGSO-Mitgliedsverbandes "Bundesinteressenvertretung Schwuler Senioren BISS e. V." mit dem Titel "Unterwegs am anderen Ufer – Denn: Wer Brücken bauen will, muss das andere Ufer kennen – Ältere Lesben und Schwule in der Seniorenarbeit".

BaS-Vorstandsmitglied Michael Lindner wurde bei einem "Ehrenamts-Parcours" mit Beifall und Trompeten geehrt und erhielt vom BAGSO-Vorsitzenden Franz Müntefering eine Urkunde. Der Parcours wurde vom BaS-Mitglied Sozialwerk Berlin e. V. veranstaltet.

DEUTSCHER FÜRSORGETAG 15. BIS 17. MAI 2018 IN STUTTGART

Beim 81. Deutschen Fürsorgetag vom 15.–17. Mai 2018 in Stuttgart besuchten Bundesministerin Dr. Franziska Giffey und der badenwürttembergische Sozialminister Manne Lucha die BaS, die am Stand des BMFSFJ mit dem Projekt "SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team" vertreten war. In ihrer Eröffnungsrede betonte die Ministerin, wie wichtig die Zusammenarbeit von Staat, freien

Trägern und Zivilgesellschaft sei und versprach: "Wir kümmern uns um die Kümmerer". Bei ihrem Besuch am Messestand nahm der BaS-Vorsitzende Franz-Ludwig Blömker die Gelegenheit wahr, die Ministerin zu einem Projektbesuch bei einem der beteiligten 15 Standorte im Projekt "SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team" einzuladen.

DEUTSCHER ENGAGEMENTTAG 5. DEZEMBER 2018 IN BERLIN

Die BaS präsentierte ihre Arbeit mit einem Stand beim Deutschen EngagementTag am 5. Dezember 2018, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, in Berlin. Bei ihrem Rundgang kam Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey mit BaS-Verantwortlichen ins Gespräch.



Blömker und Herbert Lerch (Seniorenamt Regensburg)



↑ Dt. Fürsorgetag: BaS-Vorsitzender Franz-Ludwig
↑ Dt. Engagementtag: v.l.n.r. Jens Bechtloff und Gabriella Hinn
↑ Dr. Fürsorgetag: v.l.n.r. Manne Lucha (Sozial-(BaS), Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und Stefan Zierke (BMFSFJ)



minsterium BW), Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, Franz-Ludwig Blömker (BaS-Vorsitzender), Herbert Lerch (Seniorenamt Regensburg)

"Wer sich engagiert, streckt eine Hand aus und nimmt andere mit. Davon lebt unsere demokratische Gesellschaft, dadurch wird sie stark, Ältere Menschen sind fitter den je und brauchen zum Engagement gute Rahmenbedingungen", so die Ministerin in ihrer Eröffnungsrede.

Der Tag unter dem Motto "Warum engagierst Du Dich? Werte - Zusammenhalt - Demokratie" wurde gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem BBE ausgerichtet. Am Abend wurde der Deutsche Engagementpreis in einer festlichen Veranstaltung mit rund 500 Gästen verliehen.

Die BaS hat gemeinsam mit zwei anderen Dachverbänden der engagementfördernden Infrastruktureinrichtungen, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e. V. und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. ein Positionspapier zum Bürgerschaftlichen Engagement veröffentlicht. Die drei Verbände weisen darauf hin, dass viele gesellschaftliche Herausforderungen mit Hilfe von bürgerschaftlichem Engagement leichter bewältigt werden können. Sie fordern deshalb, dass die Engagementstrukturen nachhaltig und verlässlich gefördert werden müssen und dabei auch die Rolle der Kommune gestärkt wird.

Nach der Sommerpause fanden Gespräche mit den beiden Regierungsfraktionen statt.

Zu einem Austausch mit Mitgliedern der SPD-Bundestagsfraktion und dem neuen Vorsitzenden des Unterschusses für Bürgerschaftliches Engagement kamen der BaS-Vorsitzende Franz-Ludwig Blömker und Geschäftsführerin Gabriella Hinn in den Deutschen Bundestag; begleitet wurden sie von Berater Erik Rahn.

Am SPD-Gespräch nahmen die MdB Svenja Stadler, Sönke Rix und Bernhard Daldrup teil. Es ging um die künftige Richtung in der Engagementpolitik, auch mit dem Blick auf ältere Engagierte. Auch mit dem Vorsitzenden des Unterausschusses, Alexander Hoffmann (CSU), fand ein erstes Treffen statt, in dem u.a. die Aufstellung der geplanten Engagement-Stiftung zur Sprache kam.

Vertreterinnen und Vertreter der BaS beteiligten sich darüber hinaus im Berichtszeitraum regelmäßig an relevanten Sitzungen und Fachgesprächen der Bundestagsfraktionen sowie politischen Fachveranstaltungen des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Ferner nahmen sie an öffentlichen Sitzungen des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestages und der Unterarbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement der SPD-Bundestagsfraktion teil.



 Gespräch SPD-Fraktion: v.l.n.r. Franz-Ludwig Blömker (BaS), Svenja Stadler, Bernhard Daldrup und Sönke Rix (SPD), Gabriella Hinn (BaS), Erik Rahn (Berlin)



▲ Gespräch Staatskanzlei NRW mit LaS NRW



 BaS-Gespräch CSU-Fraktion: v.l.n.r. Erik Rahn (Berlin), Gabriella Hinn (BaS), Alexander Hoffmann (CSU), Franz-Ludwig Blömker (BaS)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bei zahlreichen Workshops und Fachveranstaltungen auf Bundesebene konnten mit Diskussionsbeiträgen und Informationsständen fachpolitische Impulse gesetzt sowie die Öffentlichkeitsarbeit forciert werden, u. a.

Deutscher EngagementTag, Berlin

Veranstaltung zur Verleihung des nationalen Integrationspreises, Berlin

Beteiligung beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung, Berlin

Trägertreffen des Programms "Menschen stärken Menschen" des BMFSFJ, Berlin

Verleihung des Nachbarschaftspreises von nebenan.de und Forum "Engagierte Nachbarschaft" für Beteiligte des Preises, Berlin Besuch des parlamentarischen Staatssekretärs Stefan Zierke (BMFSFJ) im Projektbüro "SelbstBestimmt im Alter" in Regensburg

BBE-Fachkongress "Pat*innen, Mentor*innen, Lots*innen: Engagement fördern, gesellschaftliche Integration unterstützen", Berlin

Workshop des BBE und des Bundeslandwirtschaftsministeriums "Engagement in ländlichen Räumen", Bornich

Bundesweiter Betreuungsgerichtstag BGT, Erkner



Tag der offenen Tür mit Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey



▲ Nationaler Integrationspreis: Gruppenbild

BBE-Länderforum, Berlin

Fachmesse Rehacare, Düsseldorf

Gespräch in der Staatskanzlei des Landes NRW zur Engagementstrategie NRW, Düsseldorf

Teilnahme am Körber-Symposium, Hamburg

Landesweite Fachtagung Hessen "Von analogen und digitalen Nachbarschaften – Modelle für die Zukunft zur Vorsorge für das Alter?", Hanau

BAGSO-Wirtschaftsdialog, Dortmund

Vorsorgetag "Gesundheit im Alter", Bingen

KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wurde verstetigt, allen voran mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO).

Die durch die Kooperationsvereinbarung zwischen BaS und BAGSO vereinbarte inhaltliche Kooperation beider Organisationen findet auf unterschiedlichen Ebenen statt:

Koordination der BAGSO-Fachkommission "Freiwilliges Engagement und Partizipation" durch die BaS-Geschäftsführung

Vorstellung von BaS-Aktivitäten und Positionen in den Sitzungen der Fachkommission

Öffentlichkeitsarbeit durch Beiträge im Newsletter "BAGSO-Aktuell" etc.

Veranstaltungs-Unterstützung bei BAGSO-Fachtagungen

Synergien bei der Durchführung von Veranstaltungen des 12. Deutschen Seniorentags 2018 in Dortmund

Mitwirkung in Fachkommissionen und einer Arbeitsgruppe der BAGSO:

- FK "Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik"
- FK "Freiwilliges Engagement und Partizipation"
- AG "Neue Medien"
- Beirat des Digital-Kompass

Die BaS ist gut vernetzt mit den Dachverbänden der engagementfördernden Infrastruktureinrichtungen Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), Verbund der Freiwilligenzentren im Deutschen Caritasverband, Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), den Bürgerstiftungen Deutschlands und mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Darüber hinaus engagiert sich die BaS durch eine möglichst regelmäßige Teilnahme in folgenden Arbeitsgruppen des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE):

AG "Demografischer Wandel und Engagementförderung im lokalen Raum"

AG "Engagement und soziale Gerechtigkeit"

Darüber hinaus wurde die BaS Anfang 2017 in die Arbeitsgruppe "Bürgerschaftliches Engagement" des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge berufen und hat in der Jury zur Auswahl der Landessieger zum Deutschen Nachbarschaftspreis der nebenan.de Stiftung mitgewirkt.

Die BaS als Impulsgeberin und Fachbegleiterin innovativer Projekte

"ALT FÜR JUNG PATENSCHAFTEN — SENIORENBÜROS UNTERSTÜTZEN GEFLÜCHTETE"

2018 beteiligte sich die BaS mit insgesamt 18 lokalen Trägern am Programm "Menschen stärken Menschen" des BMFSFJ. Das Projekt "Alt für Jung Patenschaften – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete" ist trotz der damit verbundenen Herausforderungen ganz überwiegend eine Erfolgsgeschichte.

Folgende Standorte waren bzw. sind beteiligt:

- Aachen
- Ahlen
- Arnsberg
- Bersenbrück
- Bietigheim
- Bremen
- Burbach
- Düren
- Eltville
- Emsland/Meppen
- Everswinkel
- Hanau
- Leipzig
- Neubrandenburg
- Parchim
- Siegen
- Solingen
- Warendorf

Die BaS hat im vergangenen Jahr mit den Seniorenbüros insgesamt rund 750 Patenschaften umgesetzt. Für 500 dieser Patenschaften erhielten die beteiligten Standorte Weiterleitungsmittel aus der Bundesförderung. Es wurden sowohl Patenschaften aus dem Vorjahr fortgeführt als auch neue Verbindungen geschlossen. Dabei reicht die Spanne lokal von 10 bis zu 70 Patenschaften.

Die Begleitung zu Ärztinnen und Ärzten, Behörden und Schulen sowie die Hilfe bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen war die wichtigste Unterstützung. Ansonsten wurde das gesamte Spektrum der Unterstützungsleistungen, von allgemeiner Orientierung im Alltag bis hin zur konkreten Wohnungssuche abgedeckt. Darüber hinaus gab es Gruppenangebote, die zum einen die Sprachkompetenz der Geflüchteten stärken und zum anderen ein zwangloses Miteinander ermöglichen, wie Sprachcafés, Schwimm- und Radfahrkurse, Werkstätten, Bastel- und Nähkurse, gemeinsames Kochen, Sporttreiben u.v.m.

Die Patenschaften haben sich für die Geflüchteten als hilfreich und unterstützend beim Einfinden in die Aufnahmegesellschaft erwiesen. Auch die älteren Freiwilligen berichten immer wieder über neue und wertvolle Erfahrungen, die sie in der



Projektbesuch in Bremen



Projektbesuch in Arnsberg



▲ Projektbesuch in Neunkirchen







Projektbesuch in Bersenbrück

Projektbesuch in Düren

Projektbesuch in Solingen

Zusammenarbeit mit den angekommenen Menschen mit ganz unterschiedlichen kulturellen Hintergründen machen können. Es zeigte sich, dass der Aufbau einer vertrauensvollen und stabilen Beziehung zwischen den Beteiligten Zeit braucht. Auch stellen sich die Erfolge auf dem Weg zur anvisierten größeren Selbstständigkeit der Geflüchteten nicht "im Handumdrehen" ein.

Bei aller Unterschiedlichkeit der Standorte gibt es viele Gemeinsamkeiten. Im Vordergrund steht die 1:1 Begleitung, oft auch die Patenschaft für eine ganze Familie. Einige Seniorenbüros begleiten jüngere Geflüchtete kurz nach Erreichen der Volljährigkeit. Die älteren Patinnen und Paten sind mehrheitlich verlässlich und trotz vereinzelter Rückschläge dauerhaft bei der Tätigkeit geblieben. Viele übernahmen mehrere Patenschaften oder stellten sich gestiegenen Herausforderungen, etwa beim Familienzusammenzug der Geflüchteten.

Die BaS unterstützte die qualitative Weiterentwicklung der Arbeit mit vier Webinaren mit Expertinnen und Experten. Das Treffen aller Standorte im Juni 2018 in Eltville bot Gelegenheit, intensiv in die kollegiale Auseinandersetzung über das bereits Erreichte, auftretende Schwierigkeiten und weitere Perspektiven einzutreten. Seit Projektbeginn war dies der vierte Fachaustausch.

Manche Akteure beteiligten sich neben ihrer lokalen Arbeit an der fachlichen Debatte auf verschiedenen Ebenen, z.B. dem Fachkongress des BBE, und brachten ihre Expertise auf der BaS-Jahrestagung 2017 oder beim Deutschen Seniorentag in Dortmund ein. Dort wurde erstmalig eine 15minütige filmische Dokumentation zum Projekt präsentiert, die Tandems aus Arnsberg und Bochum zeigt. Anfang 2018 veranstaltete die BaS den Workshop "Wie können wir durch Senior*innen-Patenschaften zusammen wachsen?".

Das Programm "Menschen stärken Menschen" wird durch das BMFSFJ 2019 bis 2021 weiter gefördert. Dabei soll es zukünftig möglich sein, auch (junge) Menschen ohne Fluchthintergrund in die Patenschaftsarbeit einzubeziehen. Die BaS wird den Schwerpunkt "Geflüchtete" beibehalten, das Projekt jedoch auch für weitere Zielgruppen mit ähnlichem Unterstützungsbedarf öffnen. Dazu wurde ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet. Ein erweiterter Zuwendungsantrag unter dem neuen Projekttitel "Alt und Jung – Chancenpatenschaften" im Umfang von 750 jährlichen Patenschaften ist beim BMFSFJ eingereicht.







Projektetreffen in Eltville







Projektetreffen in Eltville

NOMINIERUNG FÜR DEN NATIONALEN INTEGRATIONSPREIS

Das BaS-Projekt wurde von der BAGSO für den nationalen Integrationspreis nominiert und kam in die engere Auswahl unter die ersten zehn Projekte. Zur Preisverleihung im Bundeskanzleramt am 29.10.2018 waren der BaS-Vorsitzende Franz-Ludwig Blömker und Projektleiter Erik Rahn geladen. Sie kamen dort mit der für Migration, Flüchtlinge und Integration zuständigen Staatsministerin Annette Widmann-Mauz ins Gespräch. Das BaS-Projekt wurde von Fußballspieler Sami

Khedira vorgestellt, der den Einsatz der vielen älteren Freiwilligen lobte.

Zitat eines Teilnehmenden der BaS-Werkstatt "Wie können wir durch Senior*innen-Patenschaften zusammen wachsen?":

"Nur wer sich begegnet, kann etwas Neues kennenlernen"



"SELBSTBESTIMMT IM ALTER! – VORSORGE-UNTERSTÜTZUNG IM TEAM"

"Positive Halbzeitbilanz: Bundesmodellprojekt "SelbstBestimmt im Alter!" wirkt", war das Fazit einer Zwischen-Evaluierung, für die sowohl die teilnehmenden Seniorenbüros als auch die beteiligten Ehrenamtlichen und die betreuten Seniorinnen und Senioren befragt wurden. In 15 Modellstandorten in zehn Bundesländern sorgen Seniorenbüros dafür, dass ältere Menschen selbstbestimmter leben können, leichter Hilfen erhalten und besser über Vorsorgeregelungen informiert sind. Sie vernetzen Hilfeangebote für das Alter und arbeiten eng mit Kooperationspartnern wie Betreuungsvereinen oder -behörden zusammen.

Pro Standort sind durchschnittlich zehn Ehrenamtliche tätig, die Seniorinnen und Senioren in



ihrem Zuhause betreuen. Durch deren Unterstützung fühlen sich die älteren Menschen persönlich gestärkt. Sie gehen wieder mehr aus dem Haus und können persönliche Dinge selbstbestimmt regeln. Die Ehrenamtlichen helfen beim Umgang mit Behörden, vermitteln weitere Hilfen und begleiten zu Ärzten. Sie erleben ihren Einsatz als sinnvoll und erfüllend. Für sie ist es wichtig, von den Seniorenbüros gut vorbereitet und begleitet zu werden und persönliche Ansprechpartner zu haben.

Für alle Beteiligten veranstaltete die BaS 2018 zwei Projektetreffen, an denen auch Vertreterinnen und Vertreter des BMFSFJ und Mitglieder der Steuerungsgruppe teilnahmen. Die Projektbeteiligten stellten ihre Aktivitäten vor, sammelten







Projektetreffen in Frankfurt

Tipps zum Weitergeben und tauschten ihre Erfahrungen zu Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Monetarisierung sowie zur Gewinnung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen aus. Darüber hinaus fand ein Webinar statt.

Die Steuerungsgruppe, die das Projekt fachlich begleitet, tagte im April 2018 in Bonn. Neben dem BaS-Vorsitzenden und der Geschäftsführerin wirken darin Expertinnen und Experten aus BMFSFJ und BMJV, Wissenschaft und Praxis, Betreuungsrecht und sozialen Einrichtungen mit.

Eine Veranstaltung beim Deutschen Seniorentag in Dortmund war ganz dem BaS-Projekt gewidmet. Die Teilnehmenden diskutierten über die Rolle von Kommunen als "Ermöglicher", Vorsorge als Angebot von Seniorenbüros, ehrenamtliche Unterstützungsangebote im ländlichen Raum sowie Altenhilfe und rechtliche Betreuung. Beim Deutschen Fürsorgetag in Stuttgart stellten Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Modellstandort Regensburg ihre Aktivitäten vor. In einem Projektbüro werden dort alle Betreuungs- und Vorsorge-Angebote für Ältere an einem Ort zusammengefasst.

BaS-Projektleiterin Agnes Boeßner war als Referentin einer Arbeitsgruppe beim bundesweiten Betreuungsgerichtstag BGT in Erkner bei Berlin eingeladen. Dort stellte sie zusammen mit der ehrenamtlichen Vorsitzenden und dem hauptamtlichen Projektleiter des Sozialwerk Berlin e. V. vor, wie ältere Menschen im Projekt durch Alltagsbegleitung unterstützt werden können, womit im Einzelfall auch rechtliche Betreuung vermieden oder verzögert werden kann.

Eine Delegation des BMJV besuchte das Sozialwerk Berlin und bekam in Gesprächen mit hochbetagten Seniorinnen und ehrenamtlichen Alltagsbegleiterinnen und -begleitern einen Eindruck von der praktischen Arbeit. Dieser fließt in den Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung des Betreuungsrechts auf Bundesebene ein, die im aktuellen Koalitionsvertrag vereinbart ist.

Anfang Oktober 2018 besuchte der Parlamentarische Staatssekretär im BMFSFJ Stefan Zierke das Regensburger Projektbüro. Zusammen mit Ministerialrätin Barbara Wurster (BMFSFJ) und BaS-Vorstand Franz-Ludwig Blömker informierte sich Zierke über das Projekt und zeigte sich







Projektetreffen in Hamburg







Projektetreffen in Hamburg

▲ Projektbeteiligte beim Betreuungsgerichtstag in Erkner

beeindruckt von Gesprächen mit haupt- und ehrenamtlichen Projektbeteiligten.

Mit Hilfe einer Zusatzförderung wurde eine hochwertige Publikation zum Projekt erstellt. Mit vielen Fotos wird darin die ehrenamtliche Betreuung älterer Menschen und die professionelle Begleitung durch Seniorenbüros anschaulich. Interviews mit Projektleiterinnen und -leitern sowie mit Kooperationspartnern machen deutlich, was an Vernetzungs- und struktureller Arbeit notwendig ist, damit die Älteren einer Kommune bis zuletzt selbstbestimmt zuhause leben können.

Das Modellprojekt "SelbstBestimmt im Alter! -Vorsorge-Unterstützung im Team" wird seit Anfang 2017 vom BMFSFJ gefördert und läuft noch bis August 2019. Am 13.06.2019 findet in Berlin eine Abschlussveranstaltung statt, bei der die Projektstandorte ihre vielfältigen Ergebnisse vorstellen. Für diese Veranstaltung ist Ministerin Dr. Franziska Giffey angefragt.

Die 15 Modellstandorte sowie weitere Informationen sind auf der Projektseite der BaS-Homepage zu finden: La http://www.seniorenbueros.org/ index.php?id=486

Zitate von Mitgliedern der Steuerungsgruppe: Ohne SIAVIT ...

"...hätte ich nie erfahren, dass so viele Ältere gerne bereit sind sich für 'Alte' zu engagieren."

"... wäre mir nicht bewusst, dass selbstbestimmte Vorsorge im Alter früher einsetzen muss als man denkt."

"... würde ein wichtiger Kooperationsansatz von Seniorenbüros mit Akteuren des Betreuungswesens fehlen."



Projektetreffen in Hamburg







Werkstatt VII in Ehrenbreitstein

LANDESINITIATIVE "NEUE NACHBARSCHAFTEN – ENGAGIERT ZUSAMMEN LEBEN IN RHEINLAND-PFALZ!"

Seit September 2015 fördert das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in Rheinland-Pfalz (MSAGD) die Landesinitiative "Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!". Um das selbständige Leben im Alter zu fördern, will das Land mit dieser Initiative bestehende Nachbarschaftsprojekte und Bürgergemeinschaften würdigen und weiter entwickeln, die Entstehung neuer nachbarschaftlicher Initiativen ermutigen und ein landesweites Netzwerk der Akteure knüpfen. Die BaS ist mit der fachlichen Umsetzung der Landesinitiative beauftragt.

Schwerpunkte in 2018 lagen in der Konzeption und Durchführung einer Praxiswerkstatt zu "Jung und Alt gestalten gemeinsame Nachbarschaft" sowie in einer 2. Netzwerktagung (erstmalig als Fachtag "Neue Nachbarschaften in Rheinland-Pfalz" benannt, um Verwechslungen mit dem Vernetzungsprozess der Anlaufstellen in Rheinland-Pfalz zu vermeiden), in der Konzeption von Praxiswerkstätten sowie Webinaren als neues



digitales Veranstaltungsformat und in der weiteren Vernetzung mit anderen Akteuren sowie in der Öffentlichkeitsarbeit für die Landesinitiative.

Die Praxiswerkstätten sind als Veranstaltungsformat konzipiert, das darauf zielt, bereits Aktive und neu Interessierte an Nachbarschaftsprojekten landesweit in Kontakt und in den Austausch zu bringen und mit Unterstützung fachlicher Impulse neue Ideen für die Projektarbeit zu entwickeln. Die Themensetzung ist jeweils eng am Bedarf der Akteure orientiert. In der VII. Praxiswerkstatt "Nachbarschaften generationsübergreifend gestalten" haben 30 Haupt- und Ehrenamtliche aus Nachbarschaftsprojekten und Neuinteressierte am 22. und 23. Juni 2018 in Koblenz teilgenommen und konkretes Handwerkszeug sowie zahlreiche Impulse und Anregungen für ihre Projekte erhalten.





Werkstatt VII in Ehrenbreitstein







▲ Gabi Frank-Mantowski (MSAGD Mainz)

Fachtag "Nachbarschaften …" in Mainz

▲ Uschi Rustler, BaS-Vorstand

Am 28. November 2018 fand in Mainz der Fachtag "Nachbarschaften: Willkommensräume für alle?!" statt, veranstaltet vom rheinland-pfälzischen Sozialministerium und der BaS. Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer blickten auf drei Jahre Landesinitiative "Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!" zurück. Inzwischen tragen Initiativen und Angebote an mehr als 150 Orten dazu bei, Nachbarschaften zu (Willkommens-) Räumen für alle zu entwickeln. Der Fachtag stellte gelingende Rahmenbedingungen vor und lud dazu ein, künftig noch mehr Menschen und Kommunen für lebendige Nachbarschaften zu gewinnen.

Der Qualifizierungs- und Vernetzungsprozess im Rahmen der Landesinitiative hat neuen und zum Teil intensiven Kontakt zwischen den Projekten ermöglicht. Impulse, Anregungen und Methoden aus den Praxiswerkstätten haben zur Weiterentwicklung der Projekte beigetragen. Neue Projekte haben sich auf den Weg gemacht und regionale Vernetzungsprozesse wurden angestoßen. Die beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Akteure bringen eine große Bereitschaft mit, ihre Erfahrungen mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus anderen Projekten zu teilen und voneinander zu lernen. Sie tragen damit in erheblichen Maße dazu bei, das Netzwerk von Nachbarschaftsinitiativen in Rheinland-Pfalz mit Leben zu füllen.

Die BaS ist zudem landesweit in der Projektberatung und Präsentation der Landesinitiative im Rahmen lokaler Fachtage und Veranstaltungen unterwegs. In den Prozess des landesweiten Erfahrungsaustauschs und der Vernetzung sind

auch die Seniorenbüros in Rheinland-Pfalz aktiv mit der Initiierung lokaler Netzwerke für nachbarschaftliche Projekte eingebunden.

BaS-Referentin Annette Scholl war 2018 bei folgenden Veranstaltungen beteiligt:

- Nachbarschaftswerkstatt des Paritätischen NRW, Bochum
- Akademie Ländlicher Raum RLP Selbstbestimmtes Älterwerden im Ländlichen Raum, Mayen
- 1. Tagung der Seniorenbeauftragten in RLP, MSAGD, Mainz
- Sitzung des Seniorenbeirats Mainz-Bingen, Ingelheim

Die Landesinitiative wird in 2019 weiter durch das MSAGD gefördert und von der BaS umgesetzt. Geplant ist unter anderem, die Werkstattreihe mit dem Fokus auf "Nachbarschaften als Willkommensräume" fortzusetzen und um digitale Austausch- und Lernformate zu ergänzen. Die Digitalierungsstrategie der rheinland-pfälzischen Landesregierung soll darüber hinaus durch die Initiierung digitaler, lokaler Vernetzungsplattformen unterstützt werden. Informationen zur Landesinitiative und den Projekten in RLP sind auf dem Portal www.neue-nachbarschaften.rlp.de zu finden.

Zitat eines Teilnehmenden der Werkstätte:

"Es ist schön, wenn man sich kennt!"









▲ Annette Scholl, Projektleiterin (BaS) und Ramona Geßler, Moderatorin

Fachtag "Nachbarschaften …" in Mainz

DIGITALE TEILHABE: BAS-INITIATIVE "SPRECHSTUNDE INTERNET"

Die Initiative "Sprechstunde Internet" vereint rund 100 Seniorenbüros und andere Organisationen, die Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit PC und Internet individuell unterstützen. Die Liste der teilnehmenden Seniorenbüros und Senioren-Initiativen ist zu finden auf:

∠ www.seniorenbueros.org

Die BaS ist über das Vorstandsmitglied Michael Lindner im Beirat des BAGSO-Projekts "Digital-Kompass" vertreten. Im Portal



L2 www.digital-kompass.de finden Mitglieder der "Sprechstunde Internet" und andere Organisationen Materialien und Möglichkeiten zum Fachaustausch sowie das Angebot, in "digitalen Stammtischen" bestimmte Themen mit Expertinnen und Experten zu vertiefen.

BAS-WERKSTATT "WIE KÖNNEN WIR DURCH SENIOR*INNEN-PATENSCHAFTEN ZUSAMMEN WACHSEN?"

Die BaS hat am 18.01.2018 in Frankfurt a.M. eine Fachveranstaltung durchgeführt, bei der mit finanzieller Förderung des BMFSFJ die Erfahrungen der beiden Bundesprogramme "Aktion zusammen wachsen" und "Menschen stärken

Menschen" erschlossen und die beteiligten Akteure zu einem Wissens- und Erfahrungstransfer zusammengebracht wurden. Im Vorfeld der Fachwerkstatt wurde in Kooperation mit INBAS-Sozialforschung eine Kurzstudie erstellt, in der









gute Praxisbeispiele identifiziert werden, in denen Seniorinnen und Senioren als Patinnen und Paten engagiert sind. Die Ergebnisse der Werkstatt sind in einer Broschüre dokumentiert.

Die Broschüre ist zum Download verfügbar:

L

http://www.seniorenbueros.org/fileadmin/user_
upload/Projekte/Patenschaft/Patenschaften-web.pdf



WEITERE PROJEKTE

BERATUNGSLEISTUNGEN FÜR DAS PROJEKT GESCCO DER EV. HOCHSCHULE DARMSTADT

Die BaS beteiligt sich seit 2016 mit ihrer Expertise in Engagement- und Seniorenthemen als fachliche Beratungsorganisation am Projekt GESCCO (Generating Sharing and Caring Communities): Integrating Technologies, Volunteering and Services der Evangelischen Hochschule Darmstadt mit dem angegliederten Institut für Zukunftsfragen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS).

Ziel des Projekts ist es, an zwei Modellstandorten traditionelle Wohlfahrtsverbände beim Aufbau von neuen Strukturen zu unterstützen, um dort Seniorentreffs zukunftsfähig gestalten und neue Mitwirkungs- und Teilhabemöglichkeiten für ältere Menschen fördern zu können. In Offenbach am

Main ist der Arbeiter-Samariter-Bund, in Wiesbaden das Deutsche Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen beteiligt.

Die BaS steuerte insbesondere bei den jährlichen Konsortialtreffen Beispiele und Anregungen bei und griff dabei auf die Erfahrungen aus der Arbeit von Seniorenbüros und der BaS zurück. Die Anregungen wurden aufgenommen und zum Teil sehr erfolgreich umgesetzt. Eine Evaluation des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Stuttgart wird Ende 2018 veröffentlicht. Das Projekt GESCCO wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft noch bis Oktober 2019.

Qualifizierung und Vernetzung

FACHTAG DER SENIORENBÜROS UND ARBES-INITIATIVEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Frage "Wie wollen wir zukünftig zusammen leben?" stand im Mittelpunkt der Veranstaltung am 17. April 2018 in Karlsruhe, die sich mit der Zukunft des Quartiers auseinandersetzte. Der 4. Fachtag bot den rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, von Erfahrungen in Baden-Württemberg zu lernen, über die Chancen und Herausforderungen der Quartiersarbeit zu diskutieren sowie konkrete Projekte und Initiativen kennen zu lernen. Die Veranstaltung wurde

von einer Arbeitsgruppe unter Regie der BaS vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Dazu gehörten neben der BaS die ARBES (Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg e. V.) und das Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe. Dabei wurde u. a. die Rolle der Kommunen bei der Quartiersentwicklung, die Umsetzung des Quartiersansatzes in Stadt und ländlichen Regionen sowie die Teilhabe benachteiligter Menschen beleuchtet.

JAHRESFACHTAGUNG DER LaS NRW

Die BaS wirkte mit bei der Jahresfachtagung der LaS NRW am 19. Juni 2018. Zum Thema "Soziale Isolation im Alter – Herausforderungen und Lösungen für die Seniorenarbeit" arbeiteten dort 120 Teilnehmende in vier Workshops und mehreren hochkarätigen Vorträgen. Die Dokumentation der Fachtagung steht auf der Homepage der LaS NRW zur Verfügung.

Geschäftsführerin Gabriella Hinn betonte die Bedeutung des Themas Isolation und Einsamkeit älterer Menschen und stellte die konzeptionelle Vorstellungen der BaS für zugehende Hilfen vor. Die BaS hat für das BMFSFJ Fortbildungsangebote für Seniorenbüros und das Konzept für

ein längerfristiges Projekt zur Umsetzung von Projektideen entwickelt.

Die BaS übernahm die Leitung für die Wahl der Lenkungsgruppe, in der fünf Vertreterinnen und Vertreter aus Seniorenbüros mitwirken. Gewählt wurden Marita Gerwin (Arnsberg), Julius Leberl (Gelsenkirchen), Jörg Marx (Mülheim an der Ruhr), Ruth Stieglitz (Mönchengladbach) sowie Helmut Josch (Bad Sassendorf) als ehrenamtlicher Vertreter.

Außerdem war die BaS bei der Klausurtagung der LaS NRW am 11. und 12.10.2018 im Kloster Vinnenberg (Warendorf) dabei.









▲ Fachtag LaS NRW

FACHTAG DER LaS BAYERN IN REGENSBURG



▲ Fachtag LaS Bayern

Am 18. Juli 2018 trafen sich Seniorenbüros aus Bayern zum jährlichen Vernetzungstreffen in Regensburg. Vertreter/innen aus Ingolstadt, Neu-Ulm, Pfaffenhofen, Regensburg und Forchheim stellten ihre vielfältigen Aktivitäten und Projekte vor: unter anderem ein Film über die Arbeit des Seniorenbüros, die Kooperation mit einer Hochschule zum Thema "Mensch in Bewegung", die Arbeit am städtischen Seniorenkonzept und die Planung eines "Senioren-Aktiv-Zentrums".

Gabriella Hinn, BaS-Geschäftsführerin, informierte über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Seniorenarbeit und Engagementförderung auf Bundesebene und gab Einblicke in neue Vorhaben der BaS.

Als Mitglieder der Lenkungsgruppe für die nächsten zwei Jahre wurden Peter Ferstl (Seniorenbüro Ingolstadt und bisheriger Sprecher der LaS), Petra Frauenstein (Seniorenbüro Regensburg und künftige Koordinatorin), Elfriede Küttinger (Vertreterin der BaS, Seniorenbüro Forchheim) und eine Vertreterin aus Neu-Ulm gewählt.

Insgesamt gibt es derzeit 23 Seniorenbüros in Bayern. Weitere Seniorenbüros sind eingeladen, in der LaS mitzuwirken, um die Seniorenbüros in Bayern in der Kommunal- und Landespolitik stärker sichtbar zu machen. Das nächste Treffen findet am 24.07.2019 in Pfaffenhofen statt.

VERNETZUNG VON ANLAUFSTELLEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN IN RHEINLAND-PFALZ

Die BaS wurde vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) Rheinland-Pfalz beauftragt, den Prozess zum Aufbau eines Netzwerkes von Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz zu moderieren. Bereits bei einer Auftaktveranstaltung am 12. September 2017 waren wichtige Eckpunkte zur Gründung eines landesweiten Netzwerkes zusammengetragen worden. Bei einem Workshop am 7. März 2018 wurden diese Eckpunkte vertiefend bearbeitet.

Dabei standen folgende Fragestellungen im Vordergrund:

- Welche Themen und Zielgruppen sollen im Mittelpunkt stehen?
- Was kann ein Netzwerk tun, um die Arbeit vor Ort zu stärken und zu erleichtern?
- Wie kann ich ein landesweites Netzwerk in seiner Arbeit unterstützen?
- Wie stelle ich mir eine zeitgemäße Struktur für ein Netzwerk in Rheinland-Pfalz vor?

Interessierte konnten sich für eine vertiefende Vorbereitung im Rahmen einer kleineren Arbeitsgruppe melden. Diese Vorbereitungsgruppe traf sich im Juni und Oktober 2018. Dabei wurden die







▲ Gabriella Hinn (BaS), Jörg Marx (Mülheim)

≺ ↑ ➤ Vernetzungstreffen Rheinland-Pfalz

Dr. Christiane Liesenfeld, MSAGD Mainz

Ziele und Aufgaben des Netzwerkes gemeinsam erarbeitet sowie die Struktur des Netzwerkes festgelegt und ein erster Leitlinienentwurf diskutiert.

An dem Prozess zum Aufbau des Netzwerkes haben sich bislang mehr als 90 Akteure aus unterschiedlichen Anlaufstellen wie Seniorenbüros, Gemeindeschwester Plus, SeniorTrainer etc. sowie Seniorenbeauftragte beteiligt. Der Aufbau findet in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium statt. Hervorzuheben ist das hohe Maß an Interesse an der Beteiligung der rheinland-pfälzischen Akteure am Aufbau und der Gründung eines Netzwerkes für Anlaufstellen für ältere Menschen.

Die Gründungsveranstaltung des Netzwerkes wird am 04. April 2019 mit Beteiligung der Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler stattfinden.



WORKSHOP "KÜMMERER, BRÜCKENBAUER, GRENZGÄNGER – REGIONALER MITTLER FÜR UNTERNEHMENSKOOPERATION WERDEN"

Am 20. September 2018 fand der Einsteigerworkshop für potentielle regionale Mittlerorganisationen für Corporate Citizenship und Unternehmenskooperationen in Mülheim an der Ruhr statt. Die BaS war gemeinsam mit der LaS NRW und den NRW-Mehrgenerationenhäusern Kooperationspartnerin des Workshops. Der Workshop diente dazu, exemplarisch Profile, Leistungen und Geschäftsmodelle regionaler Mittlerorganisationen vorzustellen, über mögliche Strukturen, Handlungs- und Tätigkeitsfelder sowie über

Kompetenzen von Mittlern zu informieren. Weiter wurden erste Schritte präsentiert, wie neue Arrangements zwischen Unternehmen und Gemeinnützigen praktisch auf den Weg gebracht und gestaltet werden können.

Dokumentation des Workshops:

L2 http://www.seniorenbueros.org/fileadmin/user_upload/Newsletter/2018/Dokumentation_MWS_Muelheim_a.d.R._20.09.18_extern.pdf







≺ ↑ ➤ BaS-Jahresfachtagung in Hamburg

BaS-JAHRESFACHTAGUNG

Die 23. BaS-Jahresfachtagung fand am 19./20. November 2018 in Hamburg statt. Sie wurde mit Mitteln des BMFSFJ sowie der Freien und Hansestadt Hamburg finanziell gefördert und widmete sich dem Thema "Unterstützung von Demokratie und Teilhabe älterer Menschen – Perspektiven für die Seniorenbüros". In den Räumen des DGB-Hauses Besenbinderhof wurden im Rahmen der Tagung das Seniorenbüro Hamburg und weitere Akteure der ersten Stunde geehrt, die seit 25 Jahren aktiv sind.

Sowohl der Parlamentarische Staatssekretär im BMFSFJ, Stefan Zierke, als auch Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, betonten in ihren Grußworten die wichtige Rolle der Seniorenbüros für eine starke

Zivilgesellschaft. Rund 120 Teilnehmende aus Seniorenbüros und anderen Organisationen bundesweit nahmen an dem lebendigen Fachaustausch teil.

In seinem Auftaktvortrag rief der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Roland Roth dazu auf, die vielfältigen Formen der Demokratie und ihre Verbindung zum bürgerschaftlichen Engagement zu würdigen. Senioren schüfen durch ihr Engagement im Alltag viele positive Beispiele für gesellschaftliche Partizipation.

Die Tagung bot den Teilnehmenden in Expertenworkshops und Tischgesprächen vielfältige Anregungen für die Praxis, beispielsweise ein "Death-Café", das Menschen jeden Alters bei der Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens unterstützt, eine Initiative von Geflüchteten,













≺ ↑ ➤ BaS-Jahresfachtagung in Hamburg







≺ ↑ ➤ BaS-Jahresfachtagung in Hamburg

bei der "aus Fremden Nachbarn werden", und einem Projekt, bei dem "Wohlfühlanrufe gegen Einsamkeit" im Alter wirken.

Ein Höhepunkt war die Lesung von Dieter Bednarz, ehemaliger SPIEGEL-Redakteur, mit seinem Buch "Zu jung für alt – Vom Aufbruch in die Freiheit nach dem Berufsleben". Der Autor erzählt darin, wie er als unerwarteter Vorruheständler das Gefühl hat, nicht mehr gebraucht zu werden, sich auf die Suche nach neuen Aufgaben macht und dabei unter anderem beim Seniorenbüro Hamburg landet.

Zitate von Teilnehmenden:

"Ich bin begeistert! Habe viele neue Leute getroffen und viel Neues kennengelernt."

"Wir haben viele Anregungen mitgenommen. Auf der Rückfahrt werden wir die neuen Ideen erstmal ordnen."

"Wir wollten eigentlich nichts Neues mitnehmen, weil wir ausgelastet sind. Jetzt haben wir hier doch zwei Dinge gehört, die wir bei uns umsetzen wollen!"

. 55

SENIORENBÜROS AUF LANDESEBENE

Die BaS hat auch im Jahr 2018 Beiträge zur Vernetzung der Seniorenbüros auf Landesebene geleistet:

- Mitwirkung im Lenkungskreis der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW (LaS NRW) und in der Lenkungsgruppe der LaS Bayern
- Teilnahme an den Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros Thüringen
- Inhaltliche Beiträge der Geschäftsführung bei der Fachkonferenz der LaS NRW am 19.6.2016 in Düsseldorf sowie beim Jahrestreffen der LaS Bayern am 18.7.2018 in Regensburg
- Moderation des Prozesses zur Gründung eines Netzwerkes der Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz (3 Veranstaltungen)
- Konzeption und Organisation des vierten Fachtags der Seniorenbüros in Baden-Württemberg am 17.4.2018 in Karlsruhe

WEBINARE

Die BaS hat vorbereitende Arbeiten aufgenommen, um künftig internetgestützte Seminare, sogenannte Webinare, anbieten zu können. Nach einer Einführung in die Technik im Hintergrund wurden zwei Probe-Webinare durchgeführt, so dass die Voraussetzungen vorhanden sind, um neue Formen der Weiterbildung anbieten zu können.

Die BaS als Servicestelle für Seniorenbüros und die Fachöffentlichkeit

SERVICELEISTUNGEN FÜR DIE MITGLIEDER

Die BaS bietet vielfältige Serviceleistungen für ihre Mitglieder an:

- BaS-Infoletter: Im Berichtszeitraum wurden fünf Ausgaben des Infoletters exklusiv für BaS-Mitglieder herausgegeben. Er enthält umfangreiche Informationen zu neuen Förderprogrammen und Projekten, BaS-Entwicklungen und Vorhaben aus Seniorenbüros sowie Berichte über die Arbeit des Vorstandes
- Beratung bei der Beteiligung an bundesweiten Projekten und Initiativen

- Fachberatung, Vermittlung von Referentinnen und Referenten für Veranstaltungen
- Teilnahme an Veranstaltungen und Jubiläumsfeierlichkeiten
- Teilnahme an BaS-Projekten (z. B. Patenschaftsprojekt für Geflüchtete, SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team)
- Sonderkonditionen beim Bezug von BaS-Publikationen und Besuch von Veranstaltungen (reduzierte Teilnahmegebühr)

MITGLIEDERBEFRAGUNG

Im August und September 2018 wurde die dritte Mitgliederbefragung seit Bestehen der BaS durchgeführt. Mit einem Fragebogen, der sowohl online als auch postalisch ausgefüllt werden konnte, wurden Strukturdaten der Seniorenbüros, die Resonanz auf das BaS-Angebot, aktuelle Themenwünsche und die Zufriedenheit der Mitglieder mit den Services der BaS erfragt.

Erste Ergebnisse der Mitgliederbefragung wurden bereits bei der Mitgliederversammlung vorgestellt. Auffallend war, dass die Zahl derjenigen, die Angebote von Seniorenbüros nutzen, im Vergleich zur vorigen Umfrage (2014) um ein Vielfaches gestiegen ist. Die Geschäftsstelle wird einen Bericht mit den Ergebnissen der Mitgliederbefragung erstellen, auf dessen Basis dann Maßnahmen zur Umsetzung durch den Vorstand beschlossen werden.









Vorstandsklausur

Ausblick 2019



"Unterstützung von Demokratie und Teilhabe älterer Menschen", so lautete der Titel der BaS-Fachtagung 2018. Auch 2019 ist dieses Thema ein Schwerpunkt unserer Arbeit, vor allem

im Projekt "Alt für Jung Patenschaften – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete", künftig "Chancenpatenschaften".

Das zivilgesellschaftliche Engagement und damit auch die Demokratie zu stärken, liegt uns sehr am Herzen. Wir wollen unsere Arbeit in diesem Feld noch ausbauen und bereiten eine Beteiligung am Bundesmodellprogramm "Demokratie stärken" vor. Damit könnten Seniorenbüros gefördert werden, die gegen Fremdenfeindlichkeit und für die Teilhabe aller Menschen aktiv sind, und das sind viele.

Besonders wichtig ist uns die Teilhabe älterer Menschen und das Engagement gegen Einsamkeit und Isolation. Immer mehr hochaltrige Menschen leben alleine. Um sie zu unterstützen, bietet das Projekt "SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team" vielfältige Hilfen. Wir wollen diese Angebote nachhaltig verankern und ausbauen, mit Schwerpunkt im ländlichen Raum.

Im ländlich geprägten Bundesland Rheinland-Pfalz (RLP) setzt die BaS weiterhin die Landesinitiative "Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!" um. Auch die BaS-Jahresfachtagung findet in RLP statt: am 12./13.11.2019 in Ludwigshafen. In RLP koordiniert die BaS zudem das Netzwerk von Anlaufstellen für ältere Menschen, das im Frühjahr 2019 gegründet werden soll und das ein Vorbild für andere Bundesländer sein könnte. Wie bisher unterstützt die BaS die Landesarbeitsgemeinschaften von Seniorenbüros in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Thüringen.

Bei der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche beschäftigt uns die Frage, wie neue Medien sinnvoll genutzt werden können und die Teilhabe für "Nonliner" gewährleistet wird. Deshalb greifen wir das Thema bei der kommenden BaS-Fachtagung auf. Zudem werden wir einige Webinare für Seniorenbüros anbieten.

Wir hoffen, dass wir auch 2019 wieder neue Mitglieder im lebendigen Netzwerk der Seniorenbüros willkommen heißen können. Je größer dieses Netzwerk ist, umso stärker können wir die Anliegen aller Beteiligten mit unserer Lobbyarbeit auf Landes- und Bundesebene vertreten.

Gabriella Hinn Geschäftsführung

PUBLIKATIONEN 2018



Druckversion des BaS-Jahresberichts 2018



Artikel "Engagement von Ehrenamtlichen in der Begleitung älterer Menschen im Vorfeld rechtlicher Betreuung: Voraussetzungen, Möglichkeiten, Grenzen" zum Projekt "SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team" in der Fachzeitschrift "Betreuungsrechtliche Praxis" (BtPrax II/2018)



Dokumentation BaS-Praxiswerkstatt "Wie können wir durch Senior*innen-Patenschaften zusammen wachsen?"



Foto-Publikation "Hilfe tut gut – Helfen tut gut!" zum Projekt "SelbstBestimmt im Alter! – Vorsorge-Unterstützung im Team" mit Interviews von Projektbeteiligten aus allen 15 Standorten



Dokumentation Praxiswerkstatt "Nachbarschaften zukunftsfest aufstellen: Modelle für verbindliche, solidarische Unterstützung" im Rahmen der Landesinitiative "Neue Nachbarschaften – engagiert zusammen leben in Rheinland-Pfalz!"

MITGLIEDER DER BaS

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.seniorenbueros.org

AWO Begegnungszentrum Aachen-Preuswald	Aachen (NRW)
Alter und Soziales e.V. / Leitstelle "Älter werden in Ahlen"	Ahlen (NRW)
DRK-Kreisverband Alfeld e. V. / Seniorenbüro	Alfeld (NI)
Stellwerk – das Generationenbüro für Altena	Altena (NRW)
Stadt Arnsberg / Fachstelle Zukunft Alter	Arnsberg (NRW)
Seniorenbüro der Stadt Backnang	Backnang (BW)
Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises / Seniorenbüro "Die Brücke"	Bad Ems (RP)
AWO Ortsverein Bad Homburg e. V.	Bad Homburg (HE)
Sozialwerk des dfb Landesverband Thüringen e.V. / Seniorenbüro Wartburgkreis	Bad Salzungen (TH)
Seniorenbüro der Gemeinde Bad Sassendorf	Bad Sassendorf (NRW)
Mütterzentrum Soziales Netzwerk gGmbH	Beckum (NRW)
Nachbarschaftshilfe Beindersheim e.V.	Beindersheim (RP)
Stadt Bergheim / Fachstelle "Älterwerden"	Bergheim (NRW)
Seniorenbüro Stadt Bergkamen	Bergkamen (NRW)
KREATIVHAUS e. V.	Berlin (BE)
Sozialwerk Berlin e. V.	Berlin (BE)
Samtgemeinde Bersenbrück / Seniorenservicebüro	Bersenbrück (NI)
Gemeinde Bietigheim / Seniorenbüro	Bietigheim (BW)
Seniorenbüro der Stadt Bingen	Bingen (RP)
Stift St. Martin / Treff im Stift – Zentrum der Generationen und Kulturen	Bingen (RP)
Seniorenbüro der Stadt Bocholt	Bocholt (NRW)
Stadt Bochum (Träger von 6 Seniorenbüros)	Bochum (NRW)
Seniorenbüro Tat und Rat e.V. Bonn	Bonn (NRW)
Bürgerstiftung Bad Godesberg / "Mitten im Leben"	Bonn (NRW)
Seniorenbüro der Stadt Brakel	Brakel (NRW)
Seniorenbüro Bremen e. V.	Bremen (HB)
Ambulante Versorgungsbrücken e. V.	Bremen (HB)
Stadt Bühl / Seniorenbüro	Bühl (BW)
Gemeinde Burbach / Senioren-Service-Stelle	Burbach (NRW)
Verein Frauenräume in Celle e.V. / SPN – Seniorenstützpunkt Celle	Celle (NI)
Bildungswerk Cloppenburg e.V. / Haus der Senioren – Seniorenbüro	Cloppenburg (NI)
AWO-Kreisverband Dachau e.V. / Seniorenbüro im Mehrgenerationenhaus	Dachau (BY)
Seniorenbüro der Stadt Dinslaken	Dinslaken (NRW)
Seniorenbüro Dornstadt	Dornstadt (BW)
Fachdienst für Seniorenarbeit der Stadt Dortmund (Träger von 12 Seniorenbüros)	Dortmund (NRW)
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich / Seniorenbüro Winkelsmühle	Dreieich (HE)
Kreis Düren / Koordinationsstelle "Pro Seniorinnen u.Senioren"	Düren (NRW)
NetzwerkBüro der Stadt Eltville am Rhein	Eltville (HE)
DRK-Kreisverband Altkreis Lübbecke e.V. / Seniorenbüro	Lübbecke / Espelkamp(NRW)
Stadt Ettlingen / Begegnungszentrum mit Seniorenbüro	Ettlingen(BW)
Seniorenbüro der Kreisstadt Euskirchen	Euskirchen (NRW)
Gemeindeverwaltung Everswinkel / Haus der Generationen	Everswinkel (NRW)
Stadt Flensburg / Fachstelle 50+	Flensburg (SH)

Treffpunkt Aktive Bürger Forchheim	Forchheim (BY)
Seniorenbüro der Stadt Frankenthal	Frankenthal (RP)
Bürgerinstitut e. V.	Frankfurt a. Main (HE)
Ev. Kirchengemeinde Frömmstedt / Seniorenbüro	Frömmstedt (TH)
Fachstelle Seniorenarbeit der Stadt Fürth	Fürth (BY)
Stadt Fulda / Seniorenbüro	Fulda (HE)
	, ,
Generationennetz Gelsenkirchen e. V. (Träger von 4 Infocentern) Kreisverwaltung Germersheim	Gelsenkirchen (NRW)
<u> </u>	Germersheim (RP)
Seniorenbüro Stadt Germersheim	Germersheim (RP)
Seniorenbüro Stadtverwaltung Glauchau	Glauchau (SN)
Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Goslar	Goslar (NI)
Diakonisches Werk Gießen / Seniorenbüro Grünberg	Geißen / Grünberg (HE)
Seniorenbüro Hamburg e. V.	Hamburg (HH)
Seniorenbüro Stadt Hanau	Hanau (HE)
Senioren für Andere e.V. Heilbronn	Heilbronn (BW)
Seniorenbüro Heinsberg – Senioren aktiv e. V.	Heinsberg (NRW)
Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef / Seniorenbüro	Hennef (NRW)
Gemeinde Herzebrock-Clarholz / Seniorenbüro	Herzebrock-Clarholz (NRW)
Stadt Herzogenaurach / HerzoSeniorenbüro	Herzogenaurach (BY)
Stadt Hilchenbach / Senioren-Service-Stelle	Hilchenbach (NRW)
Seniorenbüro der Stadt Hilden	Hilden (NRW)
Seniorenbüro der Stadt Hohenmölsen e. V.	Hohenmölsen (ST)
Seniorenbüro Idstein	Idstein (HE)
Stadt Ingolstadt / Seniorenbüro Neuburger Kasten	Ingolstadt (BY)
DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. / Seniorenbüro	Jena (TH)
Seniorenbüro / Pflegestützpunkt Stadt Karlsruhe	Karlsruhe (BW)
IKARUS Thingers e.V. / Seniorenbüro Thingers	Kempten (BY)
Rubicon e. V.	Köln (NRW)
CENO & Die Paten e.V.	Köln (NRW)
Senioren- und Behindertenbeirat für Jung & Alt der Krempermarsch e. V.	Krempe (SH)
Stadt Lahr / Bürgerzentrum Treffpunkt Stadtmühle	Lahr (BW)
Seniorenbetreuung Lathen	Lathen (NI)
Seniorenbüro Stadt Laufen	Laufen (BY)
Geyserhaus e. V. / Seniorenbüro Stadtbezirk Nord	Leipzig (SN)
Mühlstraße e. V. / Seniorenbüro Stadtbezirk Ost	Leipzig (SN)
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Osterholz	Lilienthal (NI)
Landkreis Limburg-Weilburg / Leitstelle Älter werden	Limburg/Lahn (HE)
	g , ,
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Lüneburg	Lüneburg (NI)
Stadt Maintal / Maintal Aktiv-Freiwilligenagentur	Maintal-Dörnigheim (HE)
Stadt Mannheim / Seniorenbüro	Mannheim (BW)
Forum Senioren Meckenheim e. V.	Meckenheim (NRW)
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Emsland	Meppen (NI)
AG Altenhilfe Merzig e. V.	Merzig (SL)
Caritas Miltenberg / HORIZONT Seniorenbüro	Miltenberg (BY)
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers / Seniorenbüro Repelen	Moers (NRW)
Gemeinde Moormerland / Seniorenbüro	Moormerland (SH)
Stadt Mülheim a. d. Ruhr / Senioren- und Wohnberatung	Mülheim (NRW)

Conjeren Diiro e V	Münahan (DV)
Senioren-Büro e. V. (Seniorenhiiva Landkraia Llef	München (BY)
Diakonie Martinsberg e. V. / Seniorenbüro Landkreis Hof	Naila (BY)
Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul / Seniorenbüro	Naumburg (ST)
Seniorenbüro Neubrandenburg e. V.	Neubrandenburg (MV)
Stadt Neumünster / Seniorenbüro	Neumünster (SH)
Senioren-Servicestelle der Gemeinde Neunkirchen	Neunkirchen (NRW)
Generationentreff Haus Neu-Ulm e.V.	Neu-Ulm (BY)
MGH/Kreisvolkshochschule Norden gGmbH	Norden (NI)
DRK Ortsverein Oberberg Südwest e. V. / Senioren-Insel	Nümbrecht (NRW)
Stadt Offenburg / Seniorenbüro	Offenburg (BW)
Seniorenbüro Landkreis Oberhavel e. V.	Oranienburg (BB)
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Osnabrück	Osnabrück (NI)
Seniorenbüro der Stadt Osnabrück	Osnabrück (NI)
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen des Landkreises Göttingen	Osterode am Harz (NI)
Seniorenbüro der Stadt Paderborn	Paderborn (NRW)
Seniorenbüro Pfaffenhofen a.d. Ilm	Pfaffenhofen a.d. Ilm (BY)
Seniorenbüro der Stadt Pirmasens	Pirmasens (RP)
Seniorenbüro der Stadt Rastatt	Rastatt (BW)
Stadt Regensburg / Treffpunkt Seniorenbüro	Regensburg (BY)
gemeinsam statt einsam e. V.	Remscheid (NRW)
Seniorenbüro der Gemeinde Rodenbach	Rodenbach (HE)
Seniorenbüro des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt	Saalfeld-Rudolstadt (TH)
Seniorenbüro der Stadt Salzgitter	Salzgitter (NI)
AWO-Kreisverband Salzland e. V. / Seniorenbüro	Schönebeck (ST)
Stadt Schweinfurt / Seniorenbüro	Schweinfurt (BY)
Landesring Mecklenburg-Vorpommern des Deutschen Seniorenringes e.V. / Seniorenbüro	Schwerin (MV)
Stadt Schwetzingen / Generationenbüro	Schwetzingen (BW)
Gemeinde Seeheim-Jugenheim / Seniorenbüro	Seeheim-Jugenheim (HE)
Rita-Laumann-Stiftung / Seniorenberatung Sendenhorst	Sendenhorst (NRW)
ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e. V.	Siegen (NRW)
Stadt Siegen / Regiestelle Leben im Alter	Siegen (NRW)
Stadt Solingen / Das Solinger Seniorenbüro	Solingen (NRW)
Diakoniewerk des Superintendentur Sonneberg e. V. / Seniorenbüro	Sonneberg (TH) Speyer (RP)
Stadt Speyer / Seniorenbüro	, , ,
Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel	St. Wendel (SL)
Caritasverband Starnberg e. V. / Seniorentreff Starnberg	Starnberg (BY)
Gemeinde Swisttal / Seniorenbüro	Swisttal (NRW)
Stadt Taunusstein / Leitstelle Älterwerden	Taunusstein (HE)
Seniorenbüro Trier e. V.	Trier (RP)
Akademie Ehrenamt e. V.	Warendorf (NRW)
Stadt Weiterstadt / Seniorenbüro "freiwillig aktiv"	Weiterstadt (HE)
Magistrat der Stadt Wetzlar / Seniorenbüro	Wetzlar (HE)
Senioren- und Pflegestützpunkt Wilhelmshaven	Wilhelmshaven (NI)
Seniorenbüro Aktiv in Windeck e. V.	Windeck (NRW)
Verbandsgemeinde Wörrstadt / Generationenbüro	Wörrstadt (RP)
Seniorenbüro der Stadt Worms	Worms (RP)
Stadt Zweibrücken / Seniorenbüro	Zweibrücken (RP)